

PRESSEINFORMATION

29. Januar 2013

Optisch ansprechend und sicher

Die neuen Pilkington Fassadenplatten Laminieret punkten in Bezug auf Optik, Schutz und Planungssicherheit

Farblich abgestimmt auf das Sonnenschutzglas in der Fassade bieten Fassadenplatten vielfältige Möglichkeiten, unschöne Bauelemente in Ganzglasfassaden diskret „verschwinden“ zu lassen, so z. B. Kanten von Bodenplatten oder Brüstungen. Die undurchsichtigen bzw. blickdichten Glasplatten gibt es jetzt auch als Verbundglas von Pilkington. Die neuen Pilkington Fassadenplatten Laminieret haben im Unterschied zum Einscheibensicherheitsglas viele Vorteile.

Da die beschichtete Seite des Glases zur Folie hin laminiert wird, ist die empfindliche Beschichtung vor Beschädigungen geschützt und das Glas lässt sich leichter handhaben. Darüber hinaus besteht im Unterschied zu vorgespanntem Glas kein Spontanbruchrisiko. Das Risiko eines thermischen Bruchs kann deutlich reduziert werden, indem für die nach außen positionierte Glasscheibe des Verbunds das besonders eisenarme Pilkington **Optiwhite™** verwendet wird, das sich durch eine sehr geringe Wärmeabsorption auszeichnet. Und sollte das Glas doch aus irgendeinem Grund zu Bruch gehen, bleiben die Scherben an der Folie haften. Dadurch besteht keine Gefahr, dass Bruchstücke von Fassadenplatten beispielsweise auf den Bürgersteig fallen und Menschen verletzen.

Auch hinsichtlich der Optik bietet die Ausführung als Verbundglas Vorteile zum bisherigen ESG: Die sogenannte Mikrowelligkeit von ESG entfällt, d. h. die optische Anpassung der Fassadenplatten an die Sonnenschutzglasfassade wird optimiert. Die neuen Pilkington Fassadenplatten Laminieret sind in den Typen L200, L120 und L140 erhältlich und farblich an die verschiedenen Sonnenschutzglastypen der Pilkington **Suncool™**-Produktreihe angepasst, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Glasfassade sicherzustellen.

Erhöhte Planungssicherheit

Verzögerungen auf Baustellen können unnötigen organisatorischen Aufwand verursachen und natürlich auch erhebliche Kosten. Gehen beim Einbau von Fassadenplatten durch ungeschickten Umgang mit dem Glas einige Platten kaputt, muss schnell Nachschub her, damit die Fassade planmäßig fertiggestellt werden kann. Die neuen laminierten Fassadenplatten sind als Bandmaßprodukt lange lagerfähig und können vom Verarbeiter je nach Bedarf auf die geforderte Größe zugeschnitten werden. Beim Einscheibensicherheitsglas sind die Lieferzeiten produktionsbedingt deutlich länger. Die kurzen Lieferzeiten erhöhen die Flexibilität und erleichtern den bedarfsgerechten Nachschub auf der Baustelle. Das Baustellenmanagement wird dadurch entscheidend verbessert, Verzögerungen vermieden und Kosten eingespart.

Referenz: PR/004/13

Bildmaterial



© NSG Group

Pilkington Fassadenplatten laminiert sind in den Typen L200, L120 und L140 erhältlich und farblich an die verschiedenen Sonnenschutzglastypen der Pilkington **Suncool™**-Produktreihe angepasst, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Glasfassade sicherzustellen.

Die NSG Group ist einer der führenden Hersteller von Glas und Glasprodukten weltweit. Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit bilden die Bereiche Automotive (Erstausrüster- und Fahrzeugglasersatzteilgeschäft) sowie Architectural und Technical Glass (das umfasst eine breite Palette hoch veredelter Gläser für Neubauten und Renovation, Displays, Solarenergie und Optoelektronik). Das 1918 gegründete Unternehmen NSG hat Pilkington im Juni 2006 übernommen. Die NSG Group insgesamt hat heute einen Umsatz von knapp € 5 Mrd. und beschäftigt weltweit etwa 29.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat Produktionsstandorte in 29 Ländern und Vertriebsaktivitäten in 130 Ländern.
